

PFARRBLATT LINZ-ST. ANTONIUS

ANTONIUS-RUF



LEBEN ERWACHT...



BARMHERZIGKEIT LEBEN

„Seid barmherzig, wie es auch euer Vater ist!“ (Lk 6,36), sagt Jesus Christus.

Der Liturgieausschuss hat Schlagworte für die Fastensonntage im diesem Jahr der Barmherzigkeit vorbereitet, weil in den Sonntagsevangelien die fünf Sinne des Menschen **Hören, Sehen, Kosten, Fühlen**



und **Riechen** angesprochen werden. Oberbegriff und Kernwort ist jedoch die **BARMHERZIGKEIT**.

Ab der Osternacht, in der wir die Auferstehung Jesu feiern, verwenden wir den Begriff **LEBEN**. So wollen wir Barmherzigkeit LEBEN:

Werke der leiblichen Barmherzigkeit:

Hungrige speisen
Durstige tränken
Nackte bekleiden
Fremde aufnehmen
Kranke besuchen
Gefangene befreien
Tote bestatten

Werke der geistigen Barmherzigkeit:

Unwissende lehren
Zweifelnden raten
Irrenden den Weg weisen
Trauernde trösten
Unrecht ertragen
Beleidigungen verzeihen
für Lebende und Tote beten

Zu Beginn des Jahres der Barmherzigkeit haben wir auf Empfehlung unseres Mesners Heinz Cupak die Fahne, auf der die Barmherzigkeit Jesu dargestellt ist, in unserer Kirche aufgehängt.

Die Hl. Faustina (1905-1938) hat in ihren letzten Lebensjahren von Jesus den Auftrag erhalten, ein Bild malen zu lassen, das uns sein Erbarmen verdeutlichen soll: Vom geöffneten Herzen Jesu gehen Strahlen der Gnade aus. Diese Gnade schenkt den „gefallenen“ Menschen Vergebung und neues Leben.

Jeder soll mit der Anrufung, „*Barmherziger Jesus, ich vertraue auf dich!*“, das Erbarmen Gottes auf sich herabrufen.

Liebe Kinder, liebe Jugendliche, liebe Pfarrfamilie!

Auf die Fürsprache unserer Himmlischen Mutter, der Mutter der Barmherzigkeit, wünsche ich uns allen die **gelebte Barmherzigkeit und ein frohes Osterfest!**

Euer Bruder Ernst



Die Fahne der Barmherzigkeit Jesu befindet sich in der Kirche neben dem Tabernakel.

Gebet der Heiligen Faustina um die Gabe der Barmherzigkeit

O Herr, ich möchte mich ganz in deine Barmherzigkeit umwandeln und ein lebendiges Abbild von Dir sein. Möge diese größte Eigenschaft

Gottes, seine unergründliche Barmherzigkeit, durch mein Herz und meine Seele hindurch zu meinen Nächsten gelangen.

Hilf mir, o Herr, dass meine Augen barmherzig sind, damit ich niemals nach äußerem Anschein verdächtige und richte, sondern das wahrnehme, was in den Seelen meiner Nächsten schön ist, und komme ihnen zu Hilfe!

Hilf mir, dass mein Gehör barmherzig ist, damit ich mich zu den Bedürfnissen meiner Nächsten neige, damit meine Ohren nicht gleichgültig für Leid und Klage der Nächsten bleiben!

Hilf mir, Herr, dass meine Zunge barmherzig ist, damit ich niemals abfällig über meine Nächsten rede, sondern für jeden ein Wort des Trostes und der Vergebung habe!

Hilf mir, Herr, dass meine Hände barmherzig und voll guter Taten sind, damit ich meinem Nächsten nur Gutes tue und schwierigere, mühevollere Arbeit auf mich nehme!

Hilf mir, dass meine Füße barmherzig sind, damit ich meinen Nächsten immer zu Hilfe eile und die eigene Mattheit und Müdigkeit beherrsche!

Hilf mir, Herr, dass mein Herz barmherzig ist, damit ich alle Leiden der Nächsten empfinde!

ABC... Alphabet des Glaubens ... XYZ

Begriffe aus dem Bereich des gottesdienstlichen Feierns von A – Z.

Vorgestellt von Christoph Freilinger wird diesmal: **S**, wie ...

Sakramente Wir kennen das alle: Aus dem Radio erklingt eine Melodie und wir finden uns stimmungsmäßig in einem vergangenen Urlaub wieder, in welchem diese Musik dazu gehörte. Auch ein bestimmter Geruch kann in uns Erinnerungen weit zurück an Kindertage wachrufen. Vieles, was wir mit unseren fünf Sinnen wahrnehmen, kann zum Tor werden, das uns über Raum und Zeit hinweg in eine andere Wirklichkeit eintreten lässt.

Ähnlich ist es bei Sakramenten. Das Eintauchen ins Wasser oder das Übergossen-Werden damit, das Salben mit Öl, ein Mahl mit Brot und Wein, Hände-Auflegen – all diese leibhaften Handlungen mit Elementen der Schöpfung, die wir mit den Sinnen wahrnehmen, können glaubenden Menschen zum Tor werden: hinein in die unsichtbare Wirklichkeit von Gottes Heilswirken. Alle Sakramente wollen uns über Raum und Zeit hinweg verbinden mit Jesus Christus, in dem Gott sich gezeigt hat als heilend, rettend, versöhnend, stärkend, liebend – unüberbietbar deutlich, wenn Jesus sein Leben hingibt als letzte Konsequenz der Liebe und der Vater ihn aus dem Tod zum Leben ruft.

Dieses Glaubensgeheimnis feiern wir zu Ostern, feiern wir aber auch in jedem der sieben Sakramente in bestimmten Situationen des Lebens.

Zu jedem Sakrament gehört ein leibhaftes Zeichen und der Lobpreis Gottes: Im feierlichen Gebetswort über einem Element der Schöpfung (z. B. Wasser, Brot/Wein, Öl) sagen wir Gott Dank für sein Heilswirken. Wir bitten, dass diese Gaben der Schöpfung erfüllt werden von Gottes Geist und dass Gottes Heil auch durch uns und an uns offenbar wird. So wie Jesus durch Leiden und Tod hindurch in die Vollendung bei Gott gelangte, heißt auch unsere Zukunft: LEBEN IN FÜLLE vor Gottes Angesicht.

Mit der Feier der Sakramente erfahren wir die heilsame und belebende Nähe Gottes – zu unserer Stärkung, damit wir angesichts von Unheil und Tod, von Schuld und Versagen, von Fragen und Zweifeln nicht vergessen: Wir sind Gottes geliebte Töchter und Söhne.

(Zur Bedeutung der einzelnen Sakramente vgl. Gotteslob 572, 577,580, 593, 602, 603,604.)

Neue Caritas-Tagesbetreuung für Menschen mit Demenzerkrankung

An Demenz erkrankte Menschen brauchen eine Umgebung, in der sie sich geborgen fühlen. Für sie bietet seit Kurzem die neue „Elisabeth-Stub'n“ eine Tagesbetreuung im Caritas-Seniorenwohnhaus Karl Borromäus in Linz, Harrachstraße 23, an. Die „Elisabeth-Stub'n“ sorgt tagsüber für ein sicheres und liebevolles Umfeld für Menschen mit kognitiven Einschränkungen und ermöglicht es den Angehörigen, eine Auszeit vom herausfordernden Pflegealltag zu nehmen.

Mit abwechslungsreichen Beschäftigungsangeboten für Körper, Geist und Seele wird der Tag für die Demenzkranken gestaltet. Natürlich gibt es auch ein gutes Frühstück, Mittagessen und eine Nachmittagsjause. Je nach Wunsch können die Senior/innen die Geselligkeit mit anderen pflegen oder sich in eine gemütliche Ruhezone zurückziehen. Gartenliebhaber/innen fühlen sich auch im den Bedürfnissen



Das „Mensch ärgere dich nicht“-Spielen. scheint großen Spaß zu machen!

unserer Gäste angepassten Innenhof wohl.

*„Für die Tagesgäste ist das **„Unter die Leute-Kommen“** wichtig, für die pflegenden Angehörigen ist die Tagesbetreuung eine große Entlastung“,* weiß

Mag.^a (FH) Andrea Anderlik, Geschäftsführerin der Caritas für Betreuung und Pflege, zu berichten.

Bis zu acht Tagesgäste werden in der „Elisabeth-Stub'n“ von Montag bis Freitag zwischen 8 und 16 Uhr betreut.

Informationen erhalten Sie unter 0676/8776-2530, per E-Mail: tagesbetreuung@caritas-linz.at oder auf www.caritas-linz.at

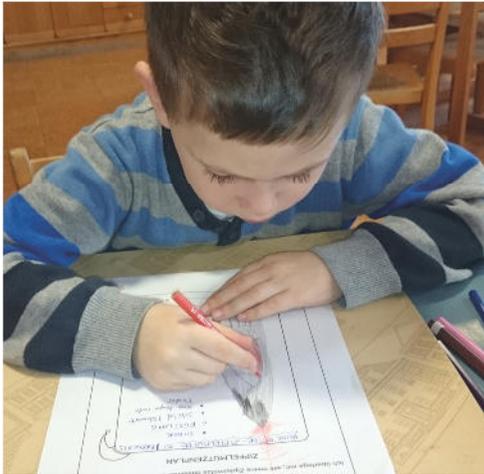


„Es geht eine Zipfelmütz' in unser'm Kreis herum...“

In der Faschingszeit drehte sich im Kindergarten alles und um das Thema „Zipfelmütze“.

Jedes Kind entwarf und gestaltete seine ganz persönliche Mütze nach seinen Ideen und Vorstellungen.

Ein Thema wurde gewählt, Pläne gezeichnet, Stoffe und Materialien



ausgesucht, und schon stand einem erfolgreichen Nähen nichts mehr im Wege.



Gespannt beobachteten die Kinder unsere Gerda beim Nähen. Natürlich durften sie das Pedal der Nähmaschine selber betätigen, den Gummi einziehen und... Danach wurden

die Mützen individuell verziert.

Entstanden sind dann: eine Jägerzipfelmütze mit Einschusslöchern, eine Ritterzipfelmütze mit Drachenflügeln, eine Prinzessinnenzipfelmütze, eine Schmetterlingszipfelmütze, ...



Natürlich machten wir auch Bekanntschaft mit dem bekanntesten aller „Zipfelmützenträger“, dem Kasperl, den wir in der Linzer Kasperlbühne besuchen durften.

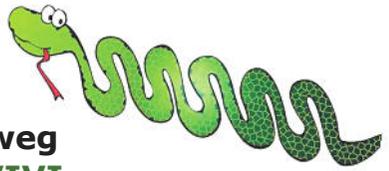
Auch unsere Handpuppe Benny wollte unbedingt eine eigene Zipfelmütze haben.

Krönender Abschluss war dann unser Zipfelmützenfest, bei dem wir



ausgelassen feierten.

Christina Schmolmüller, Kindergartenleiterin



Mehr Sicherheit auf dem Schulweg mit der klugen Verkehrsschlange **VIVI**

Am 18.1.2016 startete die „Lernwerkstatt mit Kopf, Herz und Hand“ der VS 45 mit einer Mobilitätswoche, in der die Kinder angehalten wurden, vermehrt zu Fuß zur Schule zu kommen. Im Vordergrund standen dabei vor allem die Sicherheit für Schülerinnen und Schüler und die Entlastung der morgendlichen Verkehrssituation vor dem Schulgebäude. Diese birgt aufgrund der vielen parkenden und wegfahrens Autos oft große Gefahren für die Kinder. Deshalb wurden in der Nähe der Schule zwei **Eltern-Haltestellen** installiert, an denen die Schülerinnen und Schüler sicherer aus den Autos aussteigen können.



Vivi, die Verkehrs

half uns über den Zeitraum von einer Woche die Verkehrssituation rund um die Schule und die Mobilität der Kinder zu beobachten. Ich freue mich, dass diese Aktion ein Erfolg für die Schule wurde. Dies konnte nur gelingen, weil Eltern, Lehrer und Kinder zusam-



Vivi „schlängelt“ sich durch unsere Schule und durch eine fröhliche Schar von Schülerinnen und Schülern! welt schützen motivieren konnten und die Freude an der morgendlichen Bewegung geweckt haben.

(Das Verkehrsschlängensspiel ist eine europaweite Initiative. Nähere Informationen finden Sie unter www.trafficsnakegame.eu/austria/ und www.vs45.at)

Karin Auzinger, Direktorin der VS 45

Hurra, eine Jugendgruppe!

Dank Hannes Ratzinger (Leitung) und Victoria Weigl (Stv.), die die Verantwortung dafür mit übernommen haben, darf sich die Pfarre über eine neugegründete Jugendgruppe freuen.

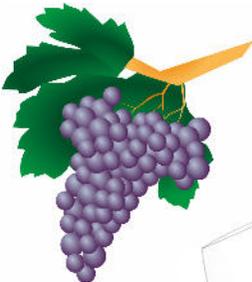
Wir sind Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren, die gerne gemeinsam fröhliche Stunden verbringen. Außerdem gestalten wir die Messen am Muttertag (8.5.) und beim Patrozinium (12.6.) mit! Unsere Treffen sind Dienstag oder Donnerstag um 18 Uhr und werden über **WhatsApp** vereinbart.

Ruf an und schau vorbei! Wir freuen uns auch auf dich!

HANNES 0664 73 877 419

VICI 0664 40 29 360

Angebote mit Kaplan Daniel, jeweils Donnerstag um 18 Uhr:
17. 3.: *YOUCAT-Stunde*; 7. 4.: *Kurzfilm-Stunde*; 28. 4.: *Wir sprechen über die Werbung*; 28. 5.: *Wir radeln nach Lorch*; 9. 6.: *Vorbereitung unseres Beitrags zum Patrozinium*.



EINLADUNG zum WEINFRÜHLING des ASKÖ BLAUE ELF LINZ

am Samstag, 9. April 2016,
von 17–22 Uhr,
in der Halle beim Sportplatz,
Teutschmannweg 1,
4020 Linz



Der Eintrittspreis beträgt **13 Euro** und beinhaltet **ein Weinglas** und uneingeschränkte **Kostproben!**

Genießen Sie die Angebote von namhaften Winzern aus dem Weinviertel, dem Kamptal, aus der Steiermark und aus dem Burgenland! Wir freuen uns darauf, viele Weinliebhaber/innen bei unserem schon zur Tradition gewordenen Fest begrüßen zu dürfen! (Natürlich stehen auch alternative Getränke zur Verfügung.)

Straßennamen unseres Pfarrgebiets

Willingerstraße

Diese wurde 1929 nach **Achaz Willinger** (urspr. *Wiellinger*) von der *Au auf Katering*, Bauernführer im öö. Bauernkrieg, benannt.

Geschichtliches kurz zusammengefasst:

Das „Frankenburger Würfelspiel“, bei dem Adam Graf Herberstorff am 15. 5. 1625 auf dem Haushamer Feld in Frankenburg 36 Bauern um ihr Leben würfeln ließ, stand am Anfang eines der größten und blutigsten Bauernaufstände.

Stefan Fadinger sammelte die einzelnen Bauerngruppen und konnte Eferding, Wels, Kremsmünster und Steyr besetzen. Bei einem Erkundungsritt um die Linzer Stadtmauer wurde er angeschossen und starb am 5. 7. 1626 in Ebelsberg. (Fadingerplatz)

Darauf wurde am 9. 7. **Achaz Willinger** zum Anführer gewählt. Zuerst siegten die Bauern im Pramwald (Bez. Schärding) über Freiherr von Lindlo, der die Bauern aus der Weiber Au (Bez. Griesbk.) vertreiben wollte. Bei Eferding, Gmunden und Wolfsegg wurden aber die Bauern besiegt. Am 16. 8. wurden Willinger und sein Bauernheer bei Schloss Gschwendt (Neuhofen/Kr.) von Oberst Löbl angegriffen. Mehr als 1.000 Bauern wurden erschlagen, Willinger an der linken Hand durch eine Kugel verwundet. Er flüchtete nach



Die Willingerstraße endet bei den Wohnblöcken in einer Sackgasse .

Steyr, wo ihm der Stadtchirurg die Kugel entfernte. Am 27.8. war Willinger mit 2.000 Bauern in Wels. Oberst Löbl rückte vor und forderte ihn zur Übergabe auf. Die

Bauern zogen ab. Im Dezember 1626 wurde Achaz Willinger in Peuerbach gefangen genommen, in Ketten nach Linz geführt und dort am 26. 3. 1627 enthauptet.

(Quellen: Homepage der Gem. Dorf an der Pram, Wikipedia, Forum öö. Geschichte, Linzer Stadtarchiv)

Wasserwerkstraße

Diese führt ca. 800 Meter von der Salzburger Straße/Willingerstraße in südlicher Richtung zur Brunnenfeldstraße. Sie wurde 1929 nach dem städtischen Pumpwerk Scharlinz benannt, befindet sich innerhalb des umzäunten Wasserschutzgebiets und ist somit nicht für den privaten Verkehr freigegeben.



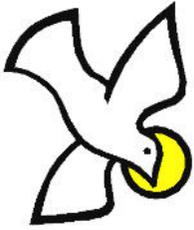
Insgesamt kommt das Trinkwasser im Raum Linz aus 6 Wasserwerken: Scharlinz, Plesching, Goldwörth, Haid, Fischdorf und Heilham. Im Wasserwerk Scharlinz wird das Wasser aus dem Grundwasserstrom der Welser Heide entnommen. Dieser wird von Niederschlägen gespeist, die zuvor in den kalkhaltigen Gesteinsschichten der Vor-alpen versickern. Es dauert ca. ein halbes Jahr, bis das Regenwasser bis zum Grundwasser gelangt. Bei der Versickerung nimmt das Wasser Kalk auf. Dies hat zur Folge, dass das später im Brunnen Scharlinz entnommene Wasser eine hohe Härte besitzt (bis 21 °dH). Der unterirdische Grundwasserstrom fließt mit einer Geschwindigkeit von 20 bis 30 Metern pro Tag durch bis zu 12 m tiefe eiszeitliche Schotterablagerungen. Mechanisch-biologische Vorgänge auf dem Fließweg reinigen das Wasser zuverlässig und geben ihm die typischen Eigenschaften und den Geschmack.



Foto: Linz AG

Das Wasserwerk Scharlinz war das erste seiner Art und ist bereits seit 1893 in Betrieb. Ca. 20% (= ca. 16.000 m³ pro Tag) des Linzer Wasserbedarfs werden über 9 Brunnen in 4 Werken auf dem umzäunten Gelände des Wasserwaldes gefördert.

Elisabeth Weilguny/Wilfried Hager



Wochenende der Sakramente

Firmung:

Samstag, **23. April um 17 Uhr.**

Das Sakrament der Firmung spendet
der Abt des Zisterzienserstiftes
Wilhering, Dr. Reinhold Dessl.



Erstkommunion:

Sonntag, **24. April um 9:30 Uhr.**

Alle Pfarrangehörigen sind herzlich eingeladen, an diesen besonderen Festen teilzunehmen!



Einladung zur Pfarrwallfahrt

Am **Mittwoch, 11. Mai 2016**, findet die von der kfb organisierte Wallfahrt statt. Sie führt uns heuer zum ehemaligen Stift Garsten und weiter auf der Eisenstraße über Ternberg und Steinbach nach Pfarrkirchen bei Bad Hall, wo wir gemeinsam eine Maiandacht feiern werden. Das genaue Programm steht derzeit noch nicht fest, wird aber rechtzeitig bekannt gegeben. Auf zahlreiche Teilnahme freuen sich:

Resi Mayrhofer, Tel. 34 57 43
und Rosi Hartl, Tel. 34 16 07.
Gerne nimmt auch die Pfarrsekretärin Ihre Anmeldung entgegen: Tel. 34 11 75.



*Altarraum der Pfarrkirche St. Georg in
Pfarrkirchen bei Bad Hall.*

Resi Mayrhofer

WÖCHENTLICH WIEDERKEHRENDE TERMINE:

Messen:

Samstag:	18:00	Vorabendmesse (davor um 17:30 Rosenkranzgebet)
Sonntag:	9:30	Hl. Messe
Mittwoch:	8:00	Frauenmesse (davor um 7:30 Rosenkranzgebet)
Di, Do, Fr:	19:00	Wochentagsmessen (davor um 18:30 Rosenkranzgebet)

Sonstige Termine:

Dienstag:	17:00	Legio Mariae
Dienstag:	16:45	Ministrantenstunde
Freitag:	18:00 bis 19:00	Uhr Jungscharstunde
Samstag:	10:30 bis 11:30	Uhr Jungscharstunde (Gerade Woche am Freitag, ungerade Woche samstags!)

Die Zeitangaben gelten für die Sommerzeit! (ab 27. März!)

Termine bis Juni 2016

Bis 23. März täglich von Mo-Sa **Laudesgebet** um 6:00 Uhr

So, 13. März **5. Fastensonntag**

	9:30	Hl. Messe
	18:00	Kreuzwegandacht
Mo, 14. März	8 ^h -16 ^h	Palmbuschenbinden
Do, 17. März	16:00	Erstkommunionvorbereitung, Pfarrstunde 4
Fr, 18. März	17:00	Gruppenstunde Firmung (Gruppe Vrba)
Sa, 19. März	15:00	Krankensalbungsmesse

So, 20. März **Palmsonntag**

	9:30	Hl. Messe mit Palmprozession
	18:00	Kreuzwegandacht

Do, 24. März	Gründonnerstag
	11:00 Probe für Ministranten
	18:00 Beichtgelegenheit
	19:00 Abendmahlfeier
Fr., 25. März	Karfreitag
	9 -11 Stille Anbetung
	11:00 Probe für Ministranten
	14-15:15 Stille Anbetung
	14:30 Kinderkreuzwegandacht
	18:00 Beichtgelegenheit
	19:00 Gedächtnisfeier
Sa, 26. März	Osternacht
	11:00 Probe für Ministranten
	19:30 Beichtgelegenheit
	20:30 Feier der Osternacht, Speisenweihe, Agape

Beginn der Sommerzeit

So, 27. März	Ostersonntag
	9:30 Hochfest von der Auferstehung des Herrn
Mo, 28. März	Ostermontag
	9:30 Hl. Messe
Do, 31. März	16:00 Erstkommunion-Vorb.: Tischmüiterrunde 4
	19:30 Müiterrunde: Spieleabend oder Theaterabend
Sa, 2. April	ganzt. Firmausflug
So, 3. April	Weißer Sonntag (Linz-Marathon)
	9:30 Hl. Messe
Di, 5. April	18:00 Firmvorbereitung; Pflichtteil Liturgie
Mi, 6. April	8:00 Frauenmesse mit anschl. Frühstück
Do, 7. April	16:00 Erstkommunionvorbereitung: Pfarrstunde 5
Fr, 8. April	17:00 Gruppenstunde Firmung (Gruppe Vrba)
	19:45 Sitzung FA Liturgie
So, 10. April	2. Sonntag nach Ostern
	9:30 Hl. Messe
Mi, 13. April	19:00 Bibelabend mit Christoph Freilinger
Do, 14. April	16:00 Erstkommunion-Vorb.: Tischmüiterrunde 5

Sa, 16. April	7 ^h -15 ^h	Flohmarkt
3. Sonntag nach Ostern		
So, 17. April	9:30	Hl. Messe
Mi, 20. April	18:00	Messvorbereitung für Firmgottesdienst
Do, 21. April	16:00	Probe für Erstkommunion
	19:00	Mütterrunde, Frauenrunde: Infoabend zum Jahresthema der kfb
Fr, 22. April	16:30	Probe für Firmung
Sa, 23. April	17:00	Firmung
4. Sonntag nach Ostern		
	9:30	Hl. Messe — Erstkommunion
Mo, 25. April	19:30	Frauenmeeting: Infoabend zum Jahresthema der kfb
5. Sonntag nach Ostern (Tag der Arbeit)		
	9:30	Hl. Messe
	19:00	Maiandacht (Kapelle)
Mi, 4. Mai	19:00	Maiandacht
Do, 5. Mai		Christi Himmelfahrt
	9:30	Hl. Messe
Sa, 7. Mai	16:00	Benefizkonzert „Orgel einmal anders“ (s. Seite 19)
6. Sonntag nach Ostern (Muttertag)		
	9:30	Hl. Messe
Mi, 11. Mai	ganzt.	Pfarrwallfahrt (Frühmesse und Maiandacht entfallen)
	19:00	Taizéliedersingen mit Wilfried Hager
Pfingstsonntag		
	9:30	Hl. Messe
	19:00	Maiandacht
Mo, 16. Mai		Pfingstmontag
	9:30	Hl. Messe
Mi, 18. Mai	19:00	Maiandacht
Do, 19. Mai	19:30	Mütterrunde: Abendwanderung

So, 22. Mai		Dreifaltigkeitssonntag
	9:30	Hl. Messe
	19:00	Maiandacht
Mi, 25. Mai	19:00	Maiandacht
Do, 26. Mai		Fronleichnam
	9:30	Hl. Messe
	16:00	Mitarbeiterfest
So, 29. Mai		9. Sonntag im Jahreskreis
	9:30	Hl. Messe
Mi, 1. Juni	8:00	Frauenmesse mit anschl. Frühstück
So, 5. Juni		10. Sonntag im Jahreskreis
	9:30	Hl. Messe
Mi, 8. Juni	19:00	Bibelabend mit Christoph Freilinger
So, 12. Juni		11. Sonntag im Jahreskreis (Patrozinium)
	9:30	Hl. Messe
Do, 16. Juni	19:00	Frauenrunde: Jahresausklang
So, 19. Juni		12. Sonntag im Jahreskreis
	9:30	Hl. Messe
Fr, 24. Juni	ab 18:00	Sonnwendfeuer
So, 26. Juni		13. Sonntag im Jahreskreis
	9:30	Hl. Messe
Mo, 27. Juni	19:30	Frauenmeeting: Essen gehen

Feste und Veranstaltungen in St. Antonius auf einen Blick:

- 16. April 7^h-15^h Flohmarkt**
- 7. Mai 16:00 Benefizkonzert zugunsten der Pfarre**
- 11. Mai ganzt. Pfarrwallfahrt**
- 12. Juni 9:30 Patrozinium und Fest der Jubiläen und runden Geburtstage (nach der Messe kleine Feier auf dem Pfarrplatz)**
- 24. Juni 18:00 Sonnwendfeuer**

Karwoche und Ostern im Überblick:

	<p>20. März 9.30 Uhr</p>	<p>Palmsonntag Die Feier beginnt, wenn es das Wetter erlaubt, auf dem Pfarrplatz.</p>
	<p>24. März 19 Uhr</p>	<p>Gründonnerstag Abendmahlfeier</p>
	<p>25. März 19 Uhr</p>	<p>Karfreitag Gedenken des Leidens und Sterbens Christi</p>
	<p>26. März 20.30 Uhr</p>	<p>Feier der Osternacht Die Feier beginnt, wenn es das Wetter erlaubt, auf dem Pfarrplatz.</p>
	<p>27. März 9.30 Uhr</p>	<p>Ostersonntag Christus ist auferstanden—Halleluja!</p>
	<p>28. März 9.30 Uhr</p>	<p>Ostermontag Der Auferstandene erscheint den Emmaus-Jüngern.</p>

Das Redaktionsteam des Antonius-Rufs wünscht allen Leserinnen und Lesern ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Flohmarkt in St. Antonius am 16. April 2016

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus und wollen auch gut geplant sein. 2016 wird wieder ein großer Flohmarkt in St. Antonius organisiert. Der Erlös dient der Sanierung und Instandhaltung unserer Pfarranlage.



Wir bitten um Ihre Sachspenden ab **Mittwoch, 30. März** bis **Donnerstag, 14. April 2016**, jeweils **werktags** (Mo–Fr) in der Zeit von **15–18:30 Uhr** und während der Bürostunden (Dienstag bis Donnerstag von 9–11 Uhr, Mittwoch 15–17 Uhr)

Gerne holen wir die Flohmarktspenden auch bei Ihnen zuhause ab. Vereinbaren Sie bitte in der Pfarrkanzlei unter der Telefonnummer 341 175 einen Abholtermin.

Wir sammeln: Antiquitäten, Raritäten, elektrische und technische Geräte, Bücher, Spielsachen, Bilder, Schallplatten, Bekleidung, Wäsche, Schuhe, Taschen, Geschirr und Haushaltsartikel, Sportgeräte, Fahrräder, Werkzeuge, Gartengeräte usw. Wir bitten um Verständnis, dass wir **keine** Großmöbel, Autoreifen, Matratzen, Röhren-TV-Geräte und Kühlschränke annehmen können! (Entsorgungspflicht!) Zum Verkaufen unserer „Schätze“ brauchen wir viele fleißige Hände. Jede/r ist herzlich willkommen, auch wenn nur ein paar Stunden Mitarbeit möglich sind!

Wenn Sie sich vorstellen können, mitzuarbeiten, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

Natürlich ist Ihre Anmeldung auch per E-Mail möglich:
pfarre.stantonius@diözese-linz.at

AUCH auf IHRE wertvolle Mitarbeit hofft

Alois Schmidleithner



Benefizkonzert

„Orgel einmal anders“

zugunsten der Pfarre

am 7. Mai um 16 Uhr

in der Pfarrkirche St. Antonius



Wer Orgel nur von Kirchenmusik und von der klassischen Musik kennt, wird bei diesem Konzert feststellen, dass es auch anders geht. Tibor Pázmány wird Sie in das Reich der leichten Muse entführen mit Evergreens, Filmmusik, bekannten Liedern und fröhlichen moderneren Musikstücken. Unterstützt wird er dabei von Wilfried Hager (Geige) und Roman Hager (Gesang).

Gönnen Sie sich und Ihrer Seele eine Auszeit vom stressigen Alltag und genießen Sie schöne Augenblicke bei entspannenden und fröhlichen Klängen! Lassen Sie sich für etwa 70 Minuten forttragen in die wundervolle Welt der Musik! Denn, wie Friedrich Nietzsche schon sagte:

„Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum!“

Eintritt: freiwillige Spende für die Pfarre!

Beichtgelegenheit und Aussprache:

jeweils ½ Stunde vor den Hl. Messen

Pfarrsekretariat (Margarete Dannerbauer):

Bürozeiten: Di: 9 -11 Uhr

Mi: 9 -11 Uhr und 15 -17 Uhr

Do: 9 -11 Uhr

E-Mail: pfarre.stantonius@dioezese-linz.at

WEBSITE: www.dioezese-linz.at/st-antonius

Telefon: 0732 / 341175

In dringenden Fällen kann Pfarrer Szabó unter folgender Nummer erreicht werden: 0676 / 877 651 94

Türen und Herzen für Menschen in Not öffnen

Als Botschafterinnen und Botschafter der tätigen Nächstenliebe machen sich im April wieder Ehrenamtliche aus unserer Pfarre auf den Weg, um Spenden für Menschen in Not zu sammeln. Die gesammelten Spenden werden nur in OÖ verwendet und dienen als Überbrückungshilfe für Menschen in akuten Notsituationen. Die Haussammlung ermöglicht es der Caritas seit 70 Jahren, bedürftigen Menschen in 12 Beratungsstellen und Einrichtungen in OÖ, wie z.B.: Haus für Mutter und Kind, Lerncafés, Krisenwohnungen etc., zu helfen. 10 Prozent der gesamten Spenden bleiben in St. Antonius und ermöglichen uns in Notfällen rasche Hilfe zu leisten.

Leider können nicht mehr alle Haushalte besucht werden, da nicht mehr genügend Sammlerinnen und Sammler zu Verfügung stehen. Aus diesem Grund liegt dem Antonius-Ruf ein Erlagschein bei.

**Bitte öffnen Sie nicht nur Ihre Türe,
sondern auch Ihr Herz für Menschen in Not!**

Alois Schmidleithner

2016
Haussammlung
für Menschen in Not in **Oberösterreich**

**Caritas
&Du**



BUNTER NACHMITTAG

Der schon zu Tradition gewordene Bunte Nachmittag war wieder einmal ein voller Erfolg. Dieses Mal war die Veranstaltung so gut besucht, dass sogar noch weitere Tische aufgestellt werden mussten. Sketch reihte sich an Sketch und das Publikum hatte, dank der schauspielerischen Fähigkeiten der Akteure/innen viel Spaß. Ich durfte für die musikalische Umrahmung sorgen, unterstützt dabei von Stefan Falk



Peter Neschen als Buchbinder Wamminger

auf der steirischen Knopfharmomika. Zum ersten Mal wagte heuer ein Herr aus dem Publikum, auch einige G'stanzln zum Besten zu geben und die Gäste einzuladen, die bekannten Lieder mitzusingen.



„And the Oscar goes to...“ © Vier von den Schauspieler/innen des Bunten Nachmittags, v.l.n.r.: Hans Bugram, Veronika Klinglmüller, Marianne Neschen, Peter Neschen

Nicht vergessen wollen wir auch diejenigen, die für das leibliche Wohl der Gäste sorgten und somit auch zum Gelingen dieses schönen Nachmittags beigetragen haben.

Wilfried Hager

Bischofswechsel



75-jährig trat Ludwig Schwarz im November 2015 vom Bischofsamt zurück. Er war von 2005 bis 2015 Bischof der Diözese Linz. Wir hoffen, dass unserem Altbischof nun mehr Zeit zum Lesen bleiben wird, und wünschen ihm alles Liebe und Gute im wohlverdienten Ruhestand!

Der neue Bischof von Linz



Am 17. Jänner 2016 wurde Manfred Scheuer feierlich in sein Amt eingeführt.

Kurzbiografie unseres Bischofs:

Er wurde 1955 in Haibach/OÖ geboren und 1980 in Rom zum Priester geweiht. Anschließend wirkte er bis 1985 als Seelsorger in der Diözese Linz. Es folgten Studien- und Lehrtätigkeiten in Freiburg, Linz, Salzburg, St. Pölten und Trier. 2003 wurde Manfred Scheuer von Papst Johannes II. zum Bischof geweiht und zum Diözesanbischof von Innsbruck ernannt. Die Ernennung zum

Bischof von Linz durch Papst Franziskus erfolgte am 18. November 2015.

Sehr geehrter Herr Bischof Scheuer!

Auch die Menschen der Pfarre St. Antonius heißen Sie in Linz sehr herzlich willkommen und wünschen Ihnen viel Kraft, Freude und Gottes Segen in Ihrem Wirken als unser neuer Bischof!

Elisabeth Weilguny

Unsere Sternsinger haben 2400 Euro „ersungen“!

Im Namen der benachteiligten Menschen in den Entwicklungsländern ein herzliches Dankeschön dafür! Dieser Dank gebührt sowohl den Mädchen und Buben mit ihren Begleitpersonen als auch denen, die so großzügig gespendet haben!

Besuchen Sie auch unsere WEBSITE!

Auf unserer Homepage gibt es mehr und Genaueres über und von St. Antonius zu lesen. Sie können Geschichtliches erfahren, sich über Gruppierungen und Aktivitäten der Pfarre informieren, Bilder betrachten, die aktuellen Termine nachlesen, in den Ausgaben des Antonius-Rufs ab der Nummer 202 schmökern u.v.m...



Wir freuen uns auf Ihren virtuellen Besuch in St. Antonius!

www.dioezese-linz.at/st-antonius



*„Ich habe meine Aufgabe erfüllt,
ich bin nach Hause gegangen!“*

RegR Hermann Aichinger

verstarb völlig unerwartet
am 26. Dezember 2015
im 76. Lebensjahr.



Hermann Aichinger wohnte zeitlebens im Elternhaus in der Glückstraße 7. Als Kleinkind erlebte er Traumatisches, da das Haus zweimal von Bomben getroffen wurde und die Familie evakuiert werden musste.

Nach der Volks- und Hauptschule/Spallerhof absolvierte er eine kaufmännische Lehre, wechselte aber danach in den Postdienst. Er machte die „Beamtenmatura“ und arbeitete sich mit viel Fleiß und Engagement zum stellvertretenden Leiter der Buchhaltung in der Postdirektion hoch. Im Jahr 2000 ging er in den wohlverdienten Ruhestand.

Als Kind lernte Hermann die Pfadfinder kennen und lieben. Nach seiner aktiven Pfadfinderzeit war es die Geschichte der Pfadfindervereinigung, der er sich mit Hingabe widmete. Das Geschichtliche war Hermann Aichingers große Leidenschaft, vor allem die Geschichte seiner Heimat, seines Wohnbezirks Scharlinz und auch die Geschichte unserer Pfarre. Wir verdanken ihm wertvolles Material, welches z.B. in der Festschrift „30 Jahre St. Antonius“ veröffentlicht werden konnte.

Sein pfarrliches Engagement begann mit dem Ministrieren. Später sang er (über 35 Jahre!) im Kirchenchor. Hermann hielt auch manch interessanten Vortrag. Etwa ab dem Jahr 2002 übernahm er die Buchhaltung der Pfarre.

Da der Kirchenchor sich aufgelöst hatte, sang er anschließend im „Volksgesangverein 1910“. Im Rahmen einer Messe in der Stadtpfarrkirche Urfahr erklang am 13. Dezember 2015 Hermanns Bassstimme zum letzten Mal...

Lieber Hermann, du hast deine Aufgabe mehr als nur erfüllt!

OÖ. Seniorenbund – Ortsgruppe SCHARLINZ

Auch 2016 bieten wir allen interessierten Pensionistinnen und Pensionisten ein vielfältiges Programm:

- ◆ Monatliche **Tagesfahrten** wie zum Kloster Aich, in das Automobilmuseum Mattsee, in das Gunther-Philipp-Museum in der Wachau, zur Region Mühlviertler Alm, nach Heidenreichstein ins Waldviertel, nach Wien in die Albertina, zum Königssee in Bayern und zur Greinburg in den Strudengau. Am 30. 8. ist eine 2-Tages-Fahrt geplant, über die Hohe Wand nach Jois am Neusiedler See, zur Langen Lacke und abschließend eine Seerundfahrt.
- ◆ Monatliche **Treffen** bei Kaffee und Kuchen im Pfarrstüberl
- ◆ Monatliche **Kurzwanderungen** im Raum Linz (ca. 2 Std.)

Nähere Auskünfte und Prospekte erhalten Sie bei **Fam. Bugram**,
Telefon: (0732) 332 884, E-Mail: schiriurfahr@hotmail.com

Hans Bugram

Gelassenheitsgebet

***Gott, gib mir die Gelassenheit,
Dinge hinzunehmen, die ich
nicht ändern kann, den Mut,
Dinge zu ändern, die ich ändern
kann, und die Weisheit, das eine
vom anderen zu unterscheiden!***



Vermutlicher Verfasser dieses Gebets ist der amerikanische Theologe Reinhold Niebuhr. Es entstand wahrscheinlich vor oder während des 2. Weltkriegs.

LACHHAFT...



Ein älterer Mühlviertler Bauer bei McDonald's: „I hätt' gern a Hendl!“ Der Angestellte: „Ähhh, Sie meinen Chicken?“ Darauf der Bauer: „Na, ned schicken! I ess' es eh glei da!“

Ein Arzt ruft mitten in der Nacht beim Installateur an, weil er Wasser im Keller hat. Dieser kommt, schaut sich die Sache an, wirft ein paar Dichtungsringe ins Wasser und sagt: „Wenn's in drei Tagen noch nicht besser ist, dann melden Sie sich nochmal!“



Zweideutig!

Ein Junggeselle ist ein Mann, der zum **Glück** keine Frau



Seltene Fragen:

- ◆ Ist ein Raumschiff, das nur mit Frauen besetzt ist, eigentlich unbemannt?
- ◆ Welche Strafe bekommt man für einen Wintereinbruch?
- ◆ Geht der Meeresspiegel kaputt, wenn man in See sticht?
- ◆ Wenn Katholiken an einer Demonstration teilnehmen, sind sie dann Protestanten?

summereder



rechtsanwalt

pasching

**Vertragserrichtung | Rechtsberatung
Prozessvertretung | Testamente**

Summereder Rechtsanwalts-gesellschaft m.b.H.

Kramlehnerweg 1a

4061 Pasching

Tel.: 07229 23848

office@rechtsanwalt-pasching.at

www.rechtsanwalt-pasching.at

FN441762a LG Linz | ADVM-Code P430533

Unser Team:

Mag. Susanne Aigner, Mag. Philipp Summereder, Anna Artmann
(v.l.n.r.)





Leben erwacht...

Wenn an den Bäumen und Sträuchern die ersten Knospen sprießen, die ersten Frühlingsblumen ihre Köpfchen aus der Erde strecken, wenn die Natur Farbtupfen in die bis dahin einfarbig braungrüne Landschaft malt und die Tage wieder länger werden, spüren wir dieses Erwachen sehr intensiv. Es fühlt sich an, als würden auch wir, zusammen mit der Natur, wieder lebendiger.

Obwohl auch die dunkleren Jahreszeiten ihre Reize haben, obwohl der Herbst mit seinem prächtigen Farbenspiel die Blätter färbt, obwohl der Winter die Schnee- und Eiskristalle in der Sonne wie Diamanten glitzern lässt, ist es doch der Frühling, der auch in unserer Seele ein zartes Gefühl des Erwachens weckt.

Für mich ist Frühlingerfahrung auch ein wenig wie Auferstehung. Was tot schien, wird wieder lebendig — es grünt, es sprießt — die Natur erwacht zu neuem Leben. Ich nehme das jedes Jahr wieder bewusst und voller Freude wahr.

Bald feiern wir das Fest der Auferstehung Jesu Christi. Auch Christus schien vom Tod besiegt zu sein, gestorben am Kreuz, begraben in einer Felsenhöhle, mit einem schweren Stein verschlossen. Doch ER ist auferstanden!

Die Natur ist aus ihrem Schlaf erwacht und —

Jesus ist auferstanden, ER lebt und ER ist mitten unter uns!

Liebe Leserinnen und Leser des Antonius-Rufs!

Ich wünsche Ihnen und mir, dass wir uns dessen immer wieder aufs Neue bewusst werden.

Elisabeth Weilguny

Antonius-Ruf: Pfarrblatt der Stadtpfarre Linz - St. Antonius (erscheint 3—mal jährlich).
Inhaber, Verleger: Stadtpfarramt St. Antonius, A-4020 Linz, Salzburger Straße 24.
Tel.: 0732/ 34 11 75, E-Mail: pfarre.stantonius@dioezese-linz.at
WEB: www.dioezese-linz.at/st-antonius

Für den Inhalt verantwortlich: Ernest Szabó

Redaktionsteam: Elisabeth Weilguny, Wilfried Hager, Alois Schmidleithner,
Ingrid Summereder, Christoph Freilinger, Peter Neschen.

Druck: Easy! Druck, Verlag und Medien GmbH & Co KG,
Stifterstraße 29, 4020 Linz, Tel.: 0732/78 44 60-14

Redaktionsschluss für AR 223: 9. Mai 2016